



## Zehn Fragen an Wolfgang Grenke



Schachverband Sachsen

Wolfgang Grenke, Vorstandsvorsitzender der GRENKELEASING AG, hatte in den 70er Jahren den Nutzen und die Möglichkeiten von Leasing erkannt und eine Weltfirma gegründet. Es ist für ihn selbstverständlich, den wirtschaftlichen Erfolg mit unterschiedlichen Menschen zu teilen. Seine Stiftung fördert viele gemeinnützige Projekte aus Kunst, Wissenschaft und Sport.

1) *Wie haben Sie Schach gelernt?*

Der Nachbar im Elternhaus brachte seinem Sohn das Schachspielen bei. Und ich lernte mit.

2) *Was gefällt Ihnen an Schach?*

Komplexität, Exaktheit, Ästhetik der Gedanken

3) *Was verbinden Sie mit Schach?*

Schach hat mich seit meinem 10. Lebensjahr begleitet. Als junger Erwachsener habe ich auch einige Turniere gespielt. Zusammen mit Christian Bossert habe ich in den 90er Jahren die Schachinitiative Baden-Baden gegründet. Daraus ist dann die Spitzenmannschaft der OSG Baden-Baden hervorgegangen – in Bestbesetzung vielleicht die stärkste Vereinsmannschaft der Welt.

4) *Was hat Ihnen Schach gegeben?*

Zunächst – wie bei wohl allen Sportarten: mit Sieg und Niederlage umzugehen. Aber dann auch die Einsicht, dass das menschliche Denken immer begrenzt bleibt und man auch unscharfe Methoden, wie z. B. das „Schachgefühl“ nutzen muss. Und das gilt auch für komplexe Probleme in der „normalen“ Welt.

5) *Aus welchem Fehler haben Sie am meisten gelernt?*

Das weiß ich nicht genau. Vielleicht waren es schon zu viele.

6) *Was bedeutet für Sie Erfolg?*

Es gibt nichts erfolgreicher als den Erfolg. Erfolg motiviert.

7) *Verraten Sie uns Ihr Lebensmotto?*

Versuche Dich selbst mit den Augen der Anderen zu sehen – bleibe aber Deinen Prinzipien treu.

8) *Welchen Rat würden Sie jungen Menschen geben wollen?*

Natürlich: Schachspielen lernen. Aber dabei gelassen bleiben. Schach als Beruf kommt nur für ganz wenige Menschen in Betracht: somit eine gute Ausbildung anstreben.

9) *Wird in Ihrem Heimatland Schach als Sport gesehen?*

Der DSB ist Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – und somit Sportverband. Dass Schach verschiedentlich in den Medien aufgrund beschränkter körperlicher Tätigkeit nicht als Sport betrachtet wird, ist wenig überzeugend. Auch andere – zum Teil olympische – Sportarten verlangen wenig körperliche Aktivitäten. Außerdem verbraucht das Gehirn in erheblichem Umfang Energie. Ich selbst verliere regelmäßig Gewicht, wenn ich eine Turnierpartie spiele.

10) *Was fällt Ihnen zu Schach und Sachsen ein?*

Zunächst: Wolfgang Uhlmann. Dann: USV TU Dresden – die sich in diesem Jahr sehr gut in der Bundesliga schlagen. Und dann noch mein jüngster Sohn, der in Dresden studiert, früher auch in der Kreisklasse Schach gespielt hat, sich jetzt aber auf sein Studium konzentriert.

Weitere Informationen zu Wolfgang Grenke:

- [http://www.zugzwang.de/wp-content/uploads/2008/04/econo\\_03\\_2006\\_grossmeister\\_wolfganggrenke.pdf](http://www.zugzwang.de/wp-content/uploads/2008/04/econo_03_2006_grossmeister_wolfganggrenke.pdf)
- <http://www.inside-b.de/grenke-ausgerechnet>
- [http://chess-tigers.de/index\\_news.php?id=242&rubrik=5&PHPSESSID=b11203af3eda02c923e993f2f5730ea1](http://chess-tigers.de/index_news.php?id=242&rubrik=5&PHPSESSID=b11203af3eda02c923e993f2f5730ea1)
- [http://www.rotary1930.de/baden\\_baden\\_merkur/archiv/2011/2011\\_02\\_01\\_W.Grenke\\_60.pdf](http://www.rotary1930.de/baden_baden_merkur/archiv/2011/2011_02_01_W.Grenke_60.pdf)
- <http://www.openpr.de/news/56046/Schach-Sponsoring-ist-ein-Geschaef-Wolfgang-Grenke-sieht-Engagement-bei-den-Chess-Classic-Mainz-als-lohnende-Investition-fuer-seine-Leasing-AG.html>
- <http://de.chessbase.com/post/-internet-internet-internet-wolfgang-grenke-im-interview>